

POLIZEI



Nr. 73 3/2024

Magazin

BLAULICHT & BOXENSTOPP

Highspeed und Sicherheit
trafen auch heuer bei den
Motorsportevents in
Spielberg aufeinander.

LIEBE LESERINNEN UND LESER!



Ein bewegter Sommer ist soeben im Ausklingen. Wir genießen die letzten warmen Tage und lauen Abende, bevor sie wieder kürzer werden. Viele von Ihnen werden sich gerne an den Urlaub am Meer, in den Bergen, an den Städtetrip oder an die gemütliche Zeit zuhause erinnern oder vielleicht noch voller Freude auf eine bevorstehende Reise warten. Viel erlebt und viel bewegt hat auch die steirische Exekutive diesen Sommer. Bei den Großveranstaltungen am Red Bull Ring in Spielberg waren die Einsatzkräfte mehrere Tage lang und bei starker Hitze im Einsatz. Hier bleibt mir nur ein herzliches Danke für die Professionalität an die Kolleginnen und Kollegen zu richten, mit der die Events heuer wieder zu einem sicheren Zusammenkommen der Motorsportfans wurden.

Nun sind wir bereits in den Herbst eingezogen. Die Natur zeigt sich in ihrer Farbenpracht und es beginnt die Zeit der Reflexion, der Dankbarkeit und der Neuanfänge. Solch einen Umbruch er-

führen mit 1. September auch rund 70 Kolleginnen und Kollegen, die ihre Ausbildung zur mittleren Führungsebene angetreten haben. Eine völlig neue und lehrreiche Zeit ist aber auch für 56 Damen und Herren angebrochen, die Anfang September in die Grundausbildung gestartet sind. Ich wünsche ihnen allen eine spannende Ausbildung, viel Erfolg, Durchhaltevermögen und ein kameradschaftliches Miteinander.

Nehmen wir uns alle ein wenig Zeit zum Reflektieren und Neuanfangen, zum Chancen ergreifen und zum Dankbarsein. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und hoffe, dass Sie aus den vielfältigen Geschichten neue Energie schöpfen können.

*Herzlichst
Ihr Gerald Ortner*

16

Sieger der
MotoGP in Spielberg
Francesco Bagnaia



EDITORIAL

- 03 Vorwort
- 05 Aus der Redaktion

THEMA

- 06 Blaulicht & Boxenstopp
- 18 Werd' Lehrer
homms gsogt

EINBLICKE

- 21 50 Jahre 35. GAL
1974 – 2024
- 23 Inklusion (er)leben



- 26 Erlebnisse aus dem
Ruhestand
- 29 Best of Social Media

SPORT GESUNDHEIT

- 31 Vom Schwimmer zum
Retter
- 34 Infekte im Winter (1.Teil)

PERSONELLES

- 38 In neuen Funktionen
- 40 On the job
- 42 Die Landespolizeidirektion
gratuiert
- 45 In ehrendem Gedenken

SEELSORGE

- 46 Mit Uniform und Seele

IMPRESSUM

Herausgeber:

Aumayer druck + media GmbH
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 077 44 / 200 80
e-mail: office@aumayer.co.at
www.aumayer.co.at

Medieninhaber:

Polizei & Öffentlichkeit –
Gemeinnütziger Verein zur
Unterstützung der Öffentlich-
keitsarbeit des Wachkörpers
Bundespolizei in der Steiermark

Redaktion:

Victoria Gimpel
Mag. Kristina Weitacher-Lamb
Fritz Grundnig
Straßganger Straße 280,
8052 Graz
Tel.: 059 133 / 60 1133
E-Mail: lpd-st-soziale-medien@
polizei.gv.at
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben die persönliche
Meinung der Verfasserin bzw.
des Verfassers wieder.

Anzeigenverwaltung:

Aumayer druck + media GmbH
5222 Munderfing
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 077 44 / 200 80

Druck:

Print Alliance HAV Produktions
GmbH, 2540 Bad Vöslau

Zum Titelbild:

Wenn es einen Ort gibt, an dem
High Speed und Sicherheit auf-
einandertreffen, dann kann nur
vom Red Bull Ring in Spielberg die
Rede sein.

Fotocredits:

LPD Stmk

32



225 angehende Polizistin-
nen und Polizisten haben
ihre Kenntnisse erweitert
und sind nun Rettungs-
schwimmer geworden.

SAVE THE DATE



**10. Oktober 2024,
20:00 Uhr
KONZERT
DER POLIZEIMUSIK**

Einen Abend im Zeichen der Musik erleben. Das Orchester der Polizeimusik Steiermark macht es möglich und freut sich auf ein schwungvolles Konzert im Arbeiterheim in Fohnsdorf.

**29. Oktober 2024,
11:00 Uhr**

BAD RADKERSBURG

Feierlicher Abschluss der Grundausbildung - Die Aspirantinnen und Aspiranten zweier Kurse feiern den erfolgreichen Abschluss ihrer Grundausbildung.

**31. Oktober 2024,
09:00 Uhr**

GEDENKFEIER

Im Ehrenhof der Landespolizeidirektion wird den im Aktiv- und Ruhestand verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gedacht.

SCHNAPPSCHUSS

In gefiedertes Revier begab sich diese Polizistin. Da wurden die Enten aufmerksam und schlossen sich sogleich schnellen Schrittes der Fußstreife an.



Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie sich eigentlich schon einmal die Frage gestellt, in welchen Postkästen unser Magazin eigentlich landet?

Ein großer Teil unseres Adressatenkreises sind unsere Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes. Egal, ob sie ihren Dienst erst kürzlich oder schon vor vielen Jahren wohlverdient beendet haben, bleiben sie ein Teil der Polizeifamilie.

„Echte Verbundenheit überwindet die Distanz der Zeit und hält uns nah, egal wie weit wir voneinander entfernt sind.“ Das Polizeimagazin verfolgt genau darum das Ziel, Menschen zusammen zu bringen, Einblicke zu teilen, Geschichten zu erzählen und das Band mit pensionierten Kolleginnen und Kollegen aufrecht zu erhalten.

Umso mehr freut es uns in der Redaktion, wenn wir Einblicke aus dem Leben im Ruhestand und die nach wie vor erhaltene Verbundenheit mit dem Polizeikorps erhalten und diese mit der gesamten Leserschaft teilen können. So finden Sie auch in dieser Ausgabe die eine und andere Erzählung.

Damit wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen!

Victoria Gimpel

BLAULICHT & BOXENSTOPP

Wenn **Highspeed** und **Sicherheit** aufeinandertreffen, dann natürlich am Red Bull Ring in Spielberg. Das waren Formel 1 und MotoGP im polizeilichen Schnelldurchlauf.

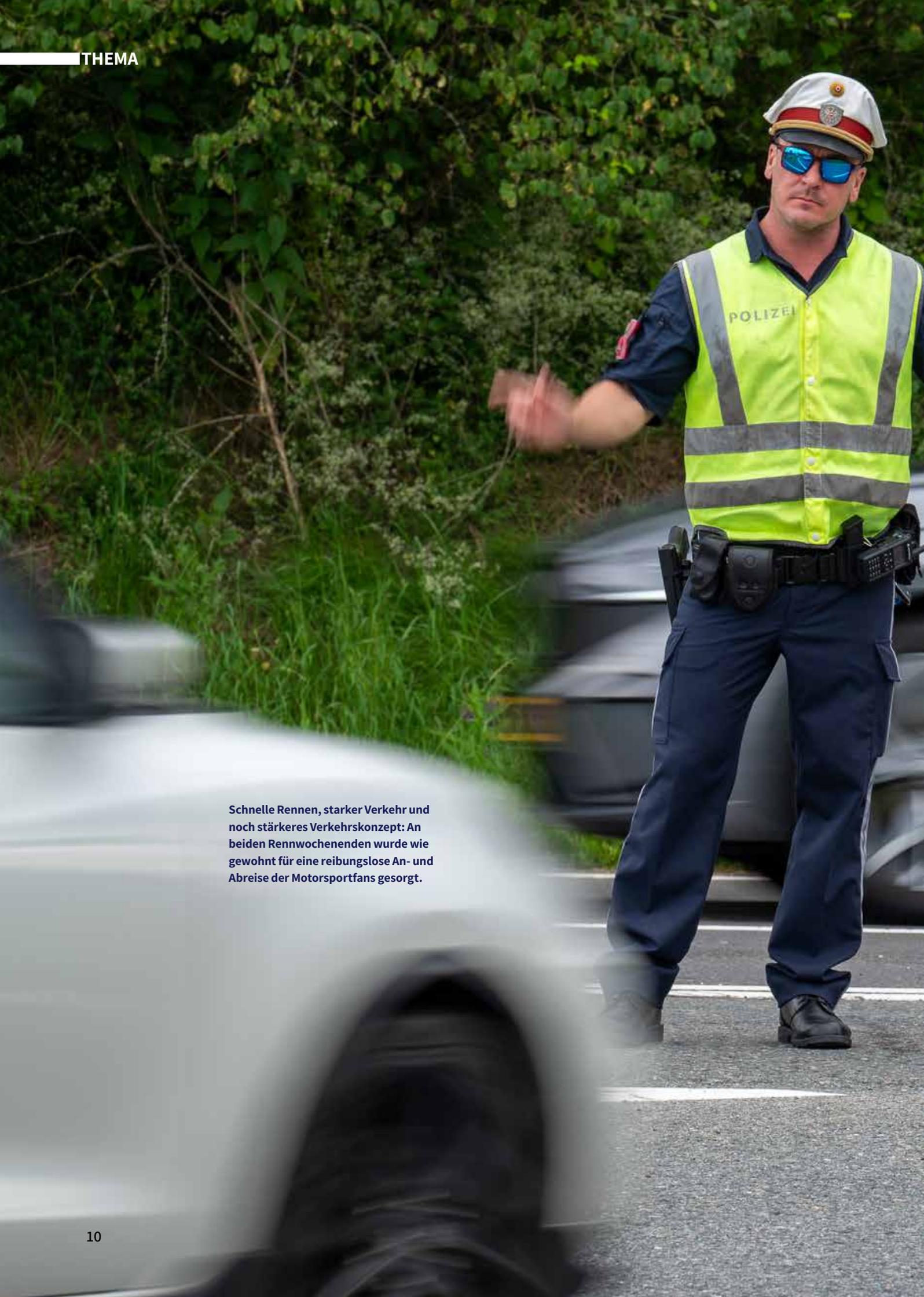


Präsent sein, für die Anliegen der Fans da sein und einen weiten Rundumblick haben – die Polizistinnen und Polizisten hatten das Areal rund um die 4,318 km lange Rennstrecke im Blick.



Maximale Sicherheit für maximales Eventvergnügen: Die Kräfte der Bereitschafts- und Einsatzinheit positionieren sich an Kontrollstellen in und rund um das Gelände.





Schnelle Rennen, starker Verkehr und noch stärkeres Verkehrskonzept: An beiden Rennwochenenden wurde wie gewohnt für eine reibungslose An- und Abreise der Motorsportfans gesorgt.



Teameist war nicht nur in den Boxen gefragt, sondern auch dann, als die steirischen Kräfte mit ihren vierbeinigen Kollegen unterwegs waren.





Mitfiebern und anfeuern
hieß es für die Fans, während
wir sicherstellten, dass das
Feiern in geregelten Bahnen
verlief.





In Pole Position
standen nicht nur
die Motorsportler,
sondern auch die
Kräfte der Taktischen
Sanitätskomponente.

Sieger des MotoGP: Francesco Bagnaia.
Ob der Kaffee des GEMEINSAM.SICHER-Coffee
with Cops-Standes das Geheimnis des
Italiens und dreifachen
Motorrad-Weltmeisters war?





„WERD‘ LEHRER HOMMS GSOGT

...hast den ganzen Sommer frei homms gsogt.“ So ganz trifft das auf die Lehrenden der angehenden Polizeikräfte nicht zu. Warum sie dennoch für diesen Job brennen und wie sie ihren Sommer am liebsten verbringen, erfahren Sie hier.

9

9 Wochen Sommerferien – Ein Traum für alle Lehrerinnen und Lehrer. Für die Lehrkräfte des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive (BZS) Graz gilt diese Regelung nicht, denn die zweijährige Grundausbildung der angehenden Polizistinnen und Polizisten kennt, wie der Polizeidienst selbst, keine Pause. Sorgen müssen sie sich dennoch nicht, der heiß ersehnte Urlaub und eine wohlverdiente Pause bleiben sowohl den Lehrenden als auch Aspirantinnen und Aspiranten natürlich nicht verwehrt. Was den Job als Lehrkraft eigentlich aus macht? Diese vier Damen und Herren wissen es ganz genau.

Chefinspektor Stefan Weber



34 Jahre alt und seit August 2019 Lehrkraft im BZS Graz

Unterrichtsfächer: Sicherheitspolizeiliche Handlungslehre, Modulares Kompetenztraining, Kommunikations- und Konfliktmanagement

Das hat mich zu diesem Beruf bewegt: *der Anreiz, kreative Unterrichtsmethoden einfließen lassen zu können, um auch theoretischen Unterricht zu beleben; einen Beitrag dazu leisten zu können, Handlungssicherheit zu fördern und den Entwicklungsprozess eines Lehrgangsteilnehmers dahingehend mitzubekommen; das motivierte Arbeitsumfeld und die herrschenden Arbeitsbedingungen.*

Das bereitet mir am meisten Freude in meinem Beruf: *die spürbare Vorfreude der Lehrgansteilnehmenden darauf, Polizistin bzw. Polizist werden zu können und ihre wahrnehmbare Entwicklung, insbesondere im Bereich der Sachverhaltsaufarbeitung, im Verlauf der Ausbildung.*

So verbringe ich den Sommer: *am liebsten mit meiner Familie in der Natur und mit diversen Arbeiten im Eigenheim.*

Liebstes Reiseziel: *Kroatien.*

Beste Eissorte: *ist vor mir in einer Eistüte.*



Chefinspektorin Franziska Boschele, BSc

» 27 Jahre alt und seit Oktober 2021 Lehrkraft im BZS Graz
 Unterrichtsfächer: Strafrecht, Psychologie, Modulares Kompetenztraining und Englisch

Das hat mich zu diesem Beruf bewegt: ursprünglich, um mehr Zeit in mein Masterstudium investieren zu können. Ich hätte ehrlicherweise nicht gedacht, dass mir das Unterrichten so viel Spaß bereitet und könnte mir im Moment auch nichts anderes vorstellen. **Das bereitet mir am meisten Freude in meinem Beruf:** die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Auszubildenden, aber auch meine eigene. Vor allem in Psychologie gebe ich sehr gerne Inputs, die für die weiteren Stressbelastungen im beruflichen und privaten Leben hilfreich sein könnten. Es erfüllt mich, zu wissen, dass ich etwas weitergeben kann. **So verbringe ich den Sommer:** auf Reisen und ansonsten im Schwimmbad oder am Golfplatz. Ich sitze aber auch ganz gerne am Balkon, lese und meditiere. **Liebstes Reiseziel:** Ich bin sehr gerne in Kroatien und Italien, liebe aber auch jede Art von Fernreisen und Städtetrips. Ich bin eigentlich immer unterwegs. **Beste Eissorte:** Dunkle Schokolade.



Chefinspektor Helfried Schrotter, MBA

» 49 Jahre alt und seit Jänner 2021 Lehrkraft im BZS Graz
 Unterrichtsfächer: Verkehrsrecht, Verwaltungsrecht, Modulares Kompetenztraining.

Das hat mich zu diesem Beruf bewegt: weil es für mich eine erfüllende Aufgabe ist, fachliches Wissen und praktische Fähigkeiten zu vermitteln, um die künftigen Aufgaben mit Professionalität und Herz erfüllen zu können. **Das bereitet mir am meisten Freude in meinem Beruf:** Wenn ich sehe, wie die Auszubildenden über sich hinauswachsen und das theoretische Wissen begreifen und erfolgreich anwenden können. **So verbringe ich den Sommer:** Im Sommer grille ich gerne, besuche Konzerte und bereise verschiedene Destinationen im In- und Ausland. **Liebstes Reiseziel:** London. **Beste Eissorte:** Vanille.



Chefinspektorin Margit Konecny

» 54 Jahre alt und seit Oktober 2018 Lehrkraft im BZS Graz
 Unterrichtsfächer: Verkehrsrecht, Kommunikations- und Konfliktmanagement, Ethik, AWOD - No chance for hate, Peer Support Mitglied (zuständig für BZS Graz)

Das hat mich zu diesem Beruf bewegt: Nach fast 25 Jahren Außendienst auf verschiedenen Dienststellen wollte ich meine dienstlichen Erfahrungswerte an die neue Polizeigeneration weitergeben und mein Wissen um die Polizeiarbeit durch Auffrischen der Theorie erweitern. Eine Kollegin bzw. Freundin hat mich dann dazu motiviert, mich beim Leiter des BZS Graz vorzustellen. **Das bereitet mir am meisten Freude in meinem Beruf:** Durch die Arbeit als Lehrkraft in der Polizeigrundausbildung kann ich meine Kreativität durch Einsatz von unterschiedlichen unterstützenden Präsentationstechniken (Beamer, Flipchart, Filme, Videos, Quiz, Zeichnungen usw.) ausleben und dadurch vielleicht die junge „Medien-Generation“ besser erreichen. Ein Bild sagt manchmal mehr als 1.000 Worte. **So verbringe ich den Sommer:** mit Familie und Freunden treffen, Schwimmen gehen, Dienst versehen durch Unterrichten im BZS Graz. **Liebstes Reiseziel:** ein paar Tage am Meer mit meiner Tochter. **Beste Eissorte:** zwei bis drei „Eiswürfel“ in einem Aperol Spritz.



BEST OF SOCIAL MEDIA

Juni bis August



FOLGE UNS AUF FACEBOOK!

50 JAHRE

35. GAL – 1974 – 2024

Es begann am 1. März 1974 und dauerte bis 1. Juni 1974. Ab diesem Zeitpunkt war der **35. Grundausbildungslehrgang** der Bundespolizeidirektion (BPD) Graz vollständig. Insgesamt 55 Polizeischüler vom Jahrgang 1940 bis 1955 waren im Lehrsaal 3 der BPD Graz (heutiges Verkehrsamt) untergebracht.

N

50 Schüler beendeten die Grundausbildung, davon sechs von der BPD Leoben und vier von der BPD Wiener Neustadt. Wie zur damaligen Zeit üblich, erlernten fast alle zuvor einen bürgerlichen Beruf. Nun war es an der Zeit, zum 50 Jahre-Jubiläum ein Kurstreffen zu veranstalten. Wir trafen uns am 21. Juni 2024 zur Mittagszeit im Gasthaus Großschedl „Zum Kramerwirt“ in Hönigstal. Der Einladung folgten 21 ehemalige Kurskollegen. Leider mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass 12 Kollegen nicht mehr unter uns sind. Nach einer kurzen Begrüßung meinerseits und einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitschüler wurden wir von den Wirtsleuten ausgezeichnet verköstigt. Bei unserem gemütlichen Beisammensein bis in die späten Nachmittagsstunden wurde viel über so manch lustiges Ereignis während unserer polizeilichen

Ausbildung erzählt und gelacht. Der 35. GAL hatte auch das Glück, in seinen Reihen einige Musikanten zu haben und so gab es in der Vergangenheit schon viele gemeinsame Treffen, bei denen unsere Klassenkameraden Siegi Grubelnik, Adi Christöfl und Ali Rossegger mit flotter steirischer Musik für ausgezeichnete Stimmung sorgten. Auch diesmal hatte Adi Christöfl seine Ziehharmonika dabei. Wie aus den vielen Rückmeldungen zu entnehmen war, ist die Veranstaltung von allen Kollegen sehr gut angenommen worden. Es wurde von vielen der Wunsch geäußert, in Zukunft alle zwei Jahre ein Kurstreffen zu veranstalten. Ich wünsche allen Kurskollegen alles Gute für die Zukunft, sodass wir uns in zwei Jahren bei bester Gesundheit wieder sehen können.

Josef Kiefer

**So sehen die Herren heute aus.
Erkennen Sie die Teilnehmer wieder? Bitte umblättern!**



Die alten Fotos wurden beim Treffen genauer unter die Lupe genommen.



INKLUSION (ER)LEBEN

In einer **Gemeinschaft** zählt die Stärke des **Miteinanders** und nur gemeinsam lassen sich bedeutende Veränderungen bewirken.



Move on to inclusion, denn nur gemeinsam kann man viel bewirken.

Bei der Polizei ist Inklusion nicht nur ein leeres Wort, sondern wird aktiv gelebt. Ob bei Festen, Veranstaltungen oder im täglichen Dienst – es bietet sich immer eine Möglichkeit, Einblicke in den Polizeiberuf zu gewähren. So auch all jenen Menschen, die selbst nicht im Polizeidienst tätig sein können.

Ein besonderer Tag in Gleisdorf

Ein herausragendes Beispiel für gelebte Inklusion fand kürzlich in Gleisdorf statt. Im Rahmen der Blaulichttage hatten Schülerinnen und Schüler der Allgemeinen Sonderschule (ASO) Gleisdorf gemeinsam mit Volksschulkindern aus den umliegenden Ortschaften die Gelegenheit, die Welt der Einsatzorganisationen zu entdecken. Polizei, Feuerwehr und Rettung präsentierten ihre Arbeit hautnah: Die Kinder konnten Schutzausrüstungen anprobieren, in einem echten Streifenwagen Platz nehmen und ihre Fragen an die Einsatzkräfte richten. Dass die Kinder der ASO Gleisdorf mit dabei waren, war auch für die anwesenden Einsatzkräfte ein besonders erfreuliches Erlebnis. Es war ein Tag voller Freude, gemeinsamen Lachens und unvergesslicher Erlebnisse.



Der Traum, einmal in einem echten Polizeifahrzeug zu sitzen, wurde in Gleisdorf erfüllt.

Die Kinder der ASO Gleisdorf gemeinsam mit den Einsatzkräften.



Sport verbindet – Inklusives Stocksportturnier in Graz



Das Stocksportturnier war ein voller Erfolg und bereitete sowohl den Teilnehmenden als auch den Veranstaltern große Freude.

Auch der Sport spielt eine wichtige Rolle bei der Förderung von Inklusion. Am 8. August 2024 verwandelte sich daher die Sportanlage der Polizeisportvereinigung (PSV) Graz in den Austragungsort eines besonderen Events, nämlich des inklusiven Stocksportturniers. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit dem Projekt „MOI“ des Vereins „LebensGroß“ organisiert und bot 19 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich sportlich zu messen und dabei gemeinsame Freude zu erleben. MOI steht im Übrigen für „move on to inclusion“ und richtet sich an Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen.

Solche Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie Inklusion in der Praxis aussehen kann. Es sind die Begegnungen auf Augenhöhe, das gemeinsame Erleben und die Freude an der Vielfalt, die das Miteinander bereichern und den Zusammenhalt stärken. Inklusion bei der Polizei ist mehr als nur ein Konzept – es ist eine gelebte Realität, die durch Engagement und kreative Ansätze Tag für Tag weiterentwickelt wird. Durch Veranstaltungen wie die Blaulichttage in Gleisdorf und das inklusive Stocksportturnier in Graz wird deutlich, wie wichtig es ist, Barrieren abzubauen und Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten zu integrieren. Denn nur gemeinsam sind wir wirklich stark.

ERLEBNISSE

AUS DEM RUHESTAND

Die **Pensionisten** der steirischen Polizei genießen ihre freie Zeit, vertiefen sich in liebgewonnene Hobbys oder blühen darin auf, mit ihrer Familie Zeit zu verbringen. Über die alte Zeit und den Dienst wird ebenfalls gerne gesprochen, denn das Band mit der Polizei bleibt auch im Ruhestand bestehen. Was in den vergangenen Monaten bei den pensionierten Kollegen passiert ist, erfahren Sie hier.

90 JAHRE – EIN GRUND ZUM FEIERN

Einige Jährchen ist es doch schon her, als Chefinspektor Johann Karnitschnig seinen Dienst als Kommandant der Gendarmeriedienststelle Spielfeld verrichtete. Gerne erinnert sich der Ruhestandsbeamte an seine Zeit in Spielfeld, die ab den 70er-Jahren immer wieder von Höhepunkten der Reisebewegung geprägt war, zurück. Aber auch an seinen Wechsel zum Bezirksgendarmeriekommando Leibnitz oder an seine Anfangsjahre, als er den Weg zum Dienstort noch mit seinem schwarzen Puch-Moped zurücklegte.

In der damaligen Zeit versah er seinen Dienst gemeinsam mit Alfred Lampel, Franz Tscherner, Franz

Feldbacher, Walter Konrad und Josef Knapp. Diese noch junggebliebenen Herren ließen die alte Zeit für einen besonderen Anlass aufleben und überraschten Johann Karnitschnig Ende Juli, um gemeinsam mit ihm den 90. Geburtstag zu feiern. Sie überbrachten ihm nicht nur ein Geschenk, sondern auch eine Aufnahme aus den 80er-Jahren von dem „Spielfeld Team“, wie sie ihre Gruppe selbst nennen. Im Familienkreis wurden anschließend beim gemütlichen Zusammensein über so manche Episode aus der alten Zeit diskutiert und gelacht. Dem Jubilar seien noch viele Jahre in dieser Rüstigkeit geschenkt.



EINE SAMMLUNG AUS ALLER WELT

Viele Länder auf der ganzen Welt bereiste Günter Köberl während seiner Aktivzeit als Polizist. Dabei tauschte er sich gerne mit den Kolleginnen und Kollegen aus und pflegte stets die neu gewonnenen Kontakte. Durch seine große Reisefreude und Freunde hat er sich über die Jahre eine große Sammlung an Polizeikappen angeeignet. Damit die Sammlung nicht verloren geht oder eher noch

einen neuen ehrwürdigen Platz erhält, übergab er diese als Geschenk an das Stadtpolizeikommando Leoben. Mit enthalten war auch eine Vitrine, in der die Kappen nicht nur schön platziert, sondern auch bestaunt werden können. Mittlerweile hat die Sammlung ihren Platz im Schulungsraum des Stadtpolizeikommandos gefunden.



VOM SCHWIMMER ZUM RETTER



Jährlich sterben in Österreich zwischen 22 und 47 Menschen infolge von Ertrinkungsunfällen (Quelle: Kuratorium für Verkehrssicherheit). Die Bedeutung des Schwimmens kann daher nicht genug betont werden. In den vergangenen Sommermonaten wurden 225 angehende Polizistinnen und Polizisten des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Graz zu Rettungsschwimmern und -helfern ausgebildet. Nach erfolgreicher Absolvierung der dreitägigen Ausbildung in den Schwimmbädern in Gleisdorf, Feldbach und Bad Gleichenberg konnten sie schlussendlich ihren Helfer- oder Retterschein entgegennehmen. Anstrengende Kurstage liegen hinter den Anwärterinnen und Anwärtern. Pro Kurs wurden jeweils drei Tage lang, jeden Tag im Wasser und an Land geübt. Die Rettungsschwimmlehrer der Landespolizeidirektion und der Polizeidienststellen aus der ganzen Steiermark vermittelten die wesentlichen Techniken und Fertigkeiten rund um das Rettungsschwimmen. Die Schwerpunkte des Kurses waren unter anderem die Transport-, Rettungs-, Befreiungs- und Bergungsriffe, das korrekte Anwenden der verschiedenen Rettungsgeräte, zahlreiche Tauchdisziplinen und theoretische Aspekte rund um das Wasserrettungswesen. Nach entsprechender Vorbereitung, täglichem Training und

Die richtige Technik des Rettens erlernen die Teilnehmenden in der dreitägigen Ausbildung.



Tief getaucht wurde bei der Ausbildung ebenfalls.

der theoretischen Prüfung stand anschließend eine praktische Prüfung an. Dabei wurde eine kombinierte Rettungsübung, welche einen Wasserunfall simuliert, und der Bereich Erste-Hilfe geprüft. Schlussendlich konnten alle ihre Helfer- und Rettungsschwimmscheine entgegennehmen. Herzliche Gratulation!

Nach Abschluss der Grundausbildung im Bildungszentrum Steiermark werden die nun ausgebildeten Rettungsschwimmer in den nächsten Monaten die Polizeidienststellen der gesamten Steiermark verstärken und die Sicherheit im Zusammenhang mit Wasser gewährleisten.

**» 225 ANGEHENDE
POLIZISTINNEN UND
POLIZISTEN HABEN
IHRE KENNTNISSE
ERWEITERT
UND SIND NUN
RETTUNGSSCHWIMMER
GEWORDEN. «**



Zahlreiche Übungen an Land sowie im Wasser standen auf dem Ausbildungsprogramm.

INFEKTE IM WINTER Teil 1

Die Grippe, das Respiratorische Synzytial-Virus (RSV) und COVID-19 sind drei bedeutende Atemwegserkrankungen, die weltweit für erhebliche gesundheitliche Herausforderungen sorgen. Während die Grippe saisonal auftritt und jährlich Millionen von Menschen betrifft, ist RSV besonders gefährlich für Kleinkinder und ältere Erwachsene. COVID-19, verursacht durch das neuartige Coronavirus, hat seit 2019 die Welt in Atem gehalten. Erfahren Sie im folgenden Artikel mehr über Ursachen, Symptome, Vorbeugung und Therapie.

PRÄVENTIVE HYGIENE- MASSNAHMEN GEGEN ALLE TRÖPFCHENINFEKTIONEN

Eine gute Husten- und Nieshygiene ist wichtig, um die Verbreitung von Krankheitserregern zu verhindern:

- In die Armbeuge niesen oder husten. So wird vermieden, dass Krankheitserreger auf die Hände gelangen und weiterverbreitet werden.
- Einwegtaschentücher verwenden und sofort nach Gebrauch in einem Mülleimer mit Deckel entsorgen. Stofftaschentücher sollten bei mindestens 60°C gewaschen werden.
- Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand zu anderen Personen und drehen Sie sich weg.
- Gründliches Händewaschen: Waschen Sie Ihre Hände regelmäßig und gründlich mit Wasser und Seife, besonders nach dem Husten, Niesen oder Naseputzen. .

Stoß- und Quer-Lüften

Regelmäßiges und richtiges Lüften ist eine einfache, aber wirkungsvolle Maßnahme, um die Ausbreitung von Infektionen zu verhindern:

- Reduktion von Aerosolen: Beim Sprechen, Husten oder Niesen entstehen Aerosole (feinste luftgetragene Flüssigkeitspartikel), die Krankheitserreger enthalten können. Diese können in der Luft schweben und sich in geschlossenen Räumen verteilen.
- Verdünnung der Raumluft: Durch regelmäßiges Lüften wird die Konzentration von Aerosolen in der Raumluft verringert, was das Infektionsrisiko senkt.
- Als zusätzliche Maßnahme: Kohlendioxid-(CO₂)-Messung: Die CO₂-Konzentration in der Raumluft kann ein Indikator für die Luftqualität sein. Ein Wert unter 1000ppm wird empfohlen, um eine gute Luftqualität zu gewährleisten



- **Luftreinigungsgeräte:** In Räumen ohne ausreichende Lüftungsmöglichkeiten können Luftreinigungsgeräte helfen, die Aerosolkonzentration zu reduzieren. Mobile oder auch fest installierte Geräte dieser Art wälzen die Raumluft lediglich um und ersetzen nicht die Zufuhr von Außenluft. Es wird daher ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Betrieb von Luftreinigern eine ausreichende hygienische Lüftung nicht ersetzen kann. Details und Begründung: siehe Erlass des Bundesministeriums für Arbeit vom 01.07.2021 (Geschäftszahl: 2021-0.433.695 „Einsatz von Luftreinigern“).

Heim-Kombi-Tests aus der Apotheke

In Apotheken sind kombinierte Antigen-Tests erhältlich, die sowohl Influenza A/B als auch COVID-19 und RSV nachweisen können. Schon bei den ersten Erkältungssymptomen kann so rasch abgeklärt werden, um welches Virus es sich handelt. Sollte einer der Tests positiv ausfallen, können Sie sich rasch telefonisch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin zur richtigen Behandlung beraten.

Grippe (Influenza)

Im Winter 2022/23 gab es in Österreich etwa 4.000 Grippetote (Quelle: AGES); diese Zahl variiert jedoch von Jahr zu Jahr. Für die Grippesaison 2023/24 liegen zu Redaktionsschluss noch keine endgültigen Zahlen zu den Grippetoten in Österreich vor.

Ursache, Übertragung und Symptome: Die Grippe ist eine akute Infektion der Atemwege, die durch Influenza-Viren verursacht wird. Schnupfen und Halsschmerzen sind typisch für grippale Infekte, seltener und oft weniger stark ausgeprägt bei einer Grippe. Die Symptome einer Grippeinfektion sind plötzlicher Erkrankungsbeginn mit Fieber (> 38°C), Halsschmerzen, trockenem Reizhusten, Müdigkeit, sowie Muskel- und/oder Kopfschmerzen.

Vorbeugung: Die wichtigste und effektivste Präventionsmaßnahme stellt die jährliche Impfung dar. Sie wird besonders für Risikogruppen empfohlen (siehe aktueller Impfplan Österreich). Die Influenza-Impfung kann eine Erkrankung nicht zu hundert Prozent abwenden, aber das Wichtigste ist, dass sie vor – manchmal sogar tödlichen – Komplikationen schützen kann. Gesamt gesehen sind Geimpfte



	COVID-19	Grippaler Infekt („Erkältung“)	Influenza („Grippe“)	RSV beim Erwachsenen
Fieber	✗	M	✗ sehr hohes Fieber (bis zu 41°C)	✗
Husten	✗ meist als trockener, starker Husten ohne Schleim	✗ Tritt als trockener Reizhusten oft zu Beginn und am Ende der Erkältung auf; dazwischen ist ein produktiver Husten (mit Schleim) möglich	✗ Mitunter schmerzhafter, trockener, starker Husten ist typisch von Beginn an	✗ Tritt als trockener Reizhusten oft zu Beginn auf; Nach ein bis drei Tagen ist auch ein produktiver Husten möglich
Erschöpfung	✗ bis M	M Betroffene fühlen sich meist geschwächt	✗ Typisch ist die rasch auftretende, heftige Entkräftung	M
Kurzatmigkeit	✗	✓	M	M
Schnupfen	M	✗ ein typisches Symptom	✓ eher selten bzw. weniger stark ausgeprägt	✗
Halsschmerzen	M bis ✗	✗ Halsschmerzen häufig zu Beginn	M	M
Durchfall	M	✓	✓	✓
Kopfschmerzen	M	M mäßig stark	✗ typischer und heftiger als bei der Erkältung	✗
Gliederschmerzen	M	M möglich, jedoch meist weniger stark	✗ in der Regel starke Muskel- und Gliederschmerzen	M

✗ häufig M manchmal ✓ selten



Adobe Stock

gegenüber den Nicht-Geimpften jedenfalls im Vorteil. Sollten Geimpfte ausnahmsweise trotzdem erkranken, verläuft die Erkrankung zumeist milder und kürzer, erleiden sie deutlich weniger Influenza-bedingte Krankheitsfolgen und benötigen seltener einen Krankenhausaufenthalt.

Üblicherweise beginnt die Grippewelle in Österreich Mitte Dezember oder im Jänner. Idealerweise wird die Influenza-Impfung Ende Oktober/November verabreicht.

- Therapie
- Ruhe und Erholung: Es ist wichtig, sich auszuruhen und körperliche Anstrengung zu vermeiden.
- Flüssigkeitszufuhr: Viel trinken, um den Flüssigkeitsverlust durch Fieber und Schwitzen auszugleichen. Wasser und Kräutertees sind besonders geeignet. Anis-, Fenchel-, Thymian, Lindenblüten-, Süßholzwurzel- und Holundertee haben schleimlösende Eigenschaften und erleichtern das Abhusten.
- Hausmittel: Warme Getränke, ein gutes Raumklima, Inhalationen, warme Hühnersuppe und warme Umschläge können die Symptome lindern.

Bei Fieber sind kalte Wadenwickel ein bewährtes Hausmittel – außer, man friert. In Hühnersuppe befindet sich der Eiweißstoff Cystein, der entzündungshemmend wirkt und die Schleimhäute abschwellen lässt. Sie können die entzündungshemmende Wirkung der Hühnersuppe noch steigern, wenn Sie ein Stück Ingwerwurzel mitkochen.

- Symptomatische Behandlung: Schmerzmittel und Fieber senkende Pharmaka wie Paracetamol oder Ibuprofen können zur Linderung der Symptome beitragen.

- Antivirale Medikamente: Oseltamivir (Tamiflu®) und Zanamivir (Relenza®) können die Krankheitsdauer verkürzen und Komplikationen reduzieren, wenn sie innerhalb der ersten 48 Stunden nach Beginn der Symptome eingenommen werden. Besprechen Sie sich dazu mit Ihrer hausärztlichen Betreuung oder wählen Sie die 1450, die telefonische Gesundheitsberatung der Kooperationspartner Bund, Land und Sozialversicherungsträger.

Arbeitsmediziner Dr. René Schnalzer

IN NEUEN FUNKTIONEN

Hofrat Dr. Klaus Mayrhofer

seit Juli 2024 Leiter des Büros für Rechtsangelegenheiten in der Landespolizeidirektion Steiermark

» Ich freue mich sehr über meine nunmehrige Aufgabe als Leiter des Rechtsbüros und stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs B. Sie stellt eine Fortführung und Ausweitung meines bisherigen Tätigkeitsfeldes dar. Ziel meiner Aufgabenerfüllung ist es ganz eindeutig, Licht ins Dunkel des oft komplexen und komplizierten Polizeirechts zu bringen. Dabei ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, immer verständlich und klar zu formulieren, um den Kolleginnen und Kollegen einen praktikablen Umgang mit der Rechtslage zu ermöglichen. Naturgemäß gibt es aber auch Rechtsmaterien, die oft schwierig versteh- und anwendbar sind, wie insbesondere der Datenschutz. Noch dazu sind mit dem Datenschutz manchmal Verkomplizierungen der täglichen Arbeit verbunden, was leider so hingenommen werden muss. Schließlich ist es mir sehr wichtig, die LPD als Behörde vor den Verwaltungsgerichten (BVwG und LVwG) bestmöglich zu vertreten und dabei den Kolleginnen und Kollegen – die als Zeugen aussagen müssen – Sicherheit zu vermitteln, indem ich durch gezielte Fragestellungen versuche, Klarheit in oft verworrene Sachverhalte zu bringen.



Chefinspektor Martin Passenegg, seit Juni 2024 Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Gratwein

» *„Ich begann meinen Exekutivdienst 1993 bei der Zollwache. 2004 optierte ich zum BMI und wurde anschließend beim Gendarmerieposten Bruck an der Mur eingesetzt. Kurz nach der Zusammenlegung der Wachkörper 2005 wurde ich auf eigenen Wunsch zur PI Kalsdorf bei Graz versetzt und verrichtete dort 19 Jahre meinen Dienst als dienstführender Beamter. Die letzten sechs Jahre als Stellvertreter des Inspektionskommandanten. Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als Inspektionskommandant der PI Gratwein und die Herausforderungen, die diese Funktion mit sich bringt. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meinem neuen Team.“*



Chefinspektor Andreas Wildbacher, seit Juli 2024 Leiter des Verkehrsreferates im Bezirkspolizeikommando Deutschlandsberg

» *Chefinspektor Andreas Wildbacher nahm sich einer neuen Herausforderung an. Der Beamte wechselte zum Bezirkspolizeikommando Deutschlandsberg und übernahm damit nicht nur die Leitung des Verkehrsreferates, sondern auch die Mitführung des Einsatzreferates sowie die Funktion als Stellvertreter des Bezirkspolizeikommandanten. Der ursprüngliche Gendarm und gelernte Maschinenschlosser blieb dem Bezirk in seiner bisherigen Karriere treu und versah seinen Dienst mit Ausnahme einer dreijährigen Tätigkeit im Landeskriminalamt Steiermark sowie wenige Anfangsmonate in Leibnitz stets im Bezirk Deutschlandsberg. 2013 wurde die Polizeiinspektion Deutschlandsberg seine dienstliche Heimat, die er zuletzt erfolgreich leitete.*



ON THE JOB

Romeo Danoska 18 Jahre alt Lehrling zum Betriebslogistik- kaufmann



Ich heiße Romeo Danoska. Meine Lehre als Betriebslogistikkaufmann startete ich, als ich 16 Jahre alt war. Mittlerweile bin ich 18 Jahre alt und in ein paar Monaten mit meiner Lehre fertig. Bevor ich hier angefangen habe, hatte ich ein mulmiges Gefühl, bei der Polizei zu arbeiten. Dieses verschwand jedoch in wenigen Tagen, als ich merkte, dass alle Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich und hilfsbereit sind. Heute fühlt sich die Arbeit wie mein zweites Zuhause an. Das war das Wichtigste für mich bei der Berufssuche: dass ich mich wohlfühle. Man verbringt immerhin seine zweitmeiste Zeit am Tag in der Arbeit. Ich weiß, wie schwierig es sein kann, wenn man seine erste Lehre starten will, aber keine Ahnung hat, für welchen Beruf man sich entscheiden soll. Ich kann diese Entscheidung für niemanden treffen, aber ich kann meinen Gedankengang mitteilen, um eventuell etwas zu helfen. Ich wollte im Büro und auf einem Computer arbeiten. Nach längerem Nachdenken und einigen Gesprächen mit meiner Familie, schien mir eine Arbeit nur am Computer doch etwas zu eintönig zu sein. Also suchte ich einen Beruf mit viel Abwechslung. Mein jetziger Job als Betriebslogistikkaufmann lässt mich sowohl am Computer, als auch im Lager arbeiten. Somit kommt sehr oft Abwechslung in meinen Berufsalltag. Ab und zu müssen wir auch Gegenstände ausliefern, sodass ich mich auch außerhalb meines Berufsortes aufhalten kann.

Man kommt somit auch durch die Steiermark und kann neue Orte sehen und bestaunen.

Als Lehrling bei der Polizei hat man auch die Option, die Lehre mit Matura zu machen. Dies eröffnet neue Möglichkeiten in der weiteren Karriere. Mein Ziel ist es, die Matura zu absolvieren und dann eines Tages Fachbereichsleiter in der Logistikabteilung zu werden.

Die Arbeitszeiten variieren, aber ich fange hier im Lager um 06:30 Uhr an und höre dann um 14:30 Uhr wieder auf. Um 07:30 Uhr sperrt das Lager für den Parteienverkehr auf und um 13:00 Uhr wieder zu. Vor und nach Beginn des Parteienverkehrs bin ich meistens am PC, um den Beamtinnen und Beamten oder den Abteilungen Dinge in unserem Lagerverwaltungssystem einzubuchen. Außerdem kontrolliere ich unseren Posteingang, ob neue E-Mails oder neue Briefe zu verteilen sind.

Den Großteil meiner Tätigkeiten erledige ich jedoch im Lager selbst. Ein paar Beispiele dazu sind der Warenein- und -ausgang, Kommissionieren, Ausstattung der neuen Polizeischülerinnen und Polizeischüler und noch vieles mehr. Wir haben die unterschiedlichsten Produkte in unserem Lager. Von Reinigungsmaterial wie Geschirrspültabs bis hin zu Möbeln. Ich hoffe, dass ich einen kleinen Überblick von den Tätigkeiten eines Lehrlings in der Logistikabteilung geben konnte.

M

Mein Name ist Julia Zweidick und ich bin 26 Jahre alt. Ursprünglich komme ich aus der Süd-West Steiermark und wohne seit vier Jahren in Graz.

Bevor ich zur Polizei kam, habe ich fast neun Jahre bei der Andritz AG gearbeitet, wo ich zunächst eine Lehre absolvierte und anschließend im Einkauf tätig war. Obwohl die Arbeit im Büro viel Interessantes bietet, wurde mir aber mit der Zeit klar, dass die reine Schreibtischarbeit auf Dauer zu wenig Abwechslung hat. Ich suchte nach einer Tätigkeit, die abwechslungsreicher, herausfordernder und dynamischer ist, etwas, das mir mehr Möglichkeit bietet, mich weiterzuentwickeln.

Der entscheidende Anstoß, den Weg zur Polizei einzuschlagen, kam durch den Einfluss aus meinem familiären Umfeld. Da bereits ein Familienmitglied bei der Polizei ist, konnten mir dadurch schon wertvolle Einblicke in den Polizeialltag gegeben werden. Diese Einblicke haben

Julia Zweidick 26 Jahre Polizeischülerin

mein Interesse geweckt und mich dazu motiviert, selbst diesen Weg zu gehen. Vor meinem Einstieg bei der Polizei habe ich auch ein Studium der Rechtswissenschaften begonnen, was mir zusätzlich zeigte, dass ich ein starkes Interesse am Rechtssystem habe.

Im März 2024 begann ich schließlich nach positiv absolvierter Aufnahmeprüfung meine Ausbildung bei der Polizei und durfte im Kurs PGA 08-24 starten. Die ersten sechs Monate der Ausbildung sind jetzt knapp hinter mir. Der theoretische Teil der Ausbildung ist anspruchsvoll aber die Mischung aus Theorie, Modularem Kompetenztraining, Einsatztraining sowie Sport macht den Alltag in der Schule sehr abwechslungsreich. Ich freue mich daher schon umso mehr, wenn die ersten 12 Monate des Theorieteils absolviert sind und die erste Phase in einer Dienststelle vor der Tür steht und man sein Theoriewissen in der Praxis anwenden kann.

Neben meiner Ausbildung bin ich sportlich aktiv. Fußball und Mountainbiken sind meine großen Leidenschaften, die mir helfen, körperlich fit zu bleiben und einen Ausgleich zum intensiven Ausbildungsalltag zu finden.

Die Entscheidung, zur Polizei zu gehen, habe ich keine Sekunde bereut. Ich freue mich auf die kommenden Herausforderungen und darauf, meinen Platz im Team der Polizei zu finden. Es ist ein Beruf, der mir nicht nur eine berufliche, sondern auch eine persönliche Erfüllung bietet.



DIE LANDESPOLIZEI- DIREKTION GRATULIERT



Zum 99sten

GrInsp i.R. WANGO Erwin, Bad Radkersburg

Zum 98sten

AbtInsp i.R. SEEREITER Helmut, Graz

Zum 96sten

AbtInsp i.R. KÖPPING Johann, Gratwein

AbtInsp i.R. MÜHLBACHER Johann, Krieglach

AbtInsp i.R. ULRICH Franz, Fehring

AbtInsp i.R. WETZELHÜTTER Herbert, St. Peter ob Freienstein

RayInsp i.R. STROHHÄUSL Kajetan, St. Marein bei Knittelfeld

Zum 94sten

AbtInsp i.R. GMOSER Willibald, Graz

Zum 93sten

AbtInsp i.R. HÜTTER Johann, Graz

BezInsp i.R. SPATH Johann, Knittelfeld

Zum 92sten

BezInsp i.R. STOCK Johann, Oberaich

Zum 91sten

BezInsp i.R. RESSI Johann, Knittelfeld

BezInsp i.R. SPIESMAYR Werner, Graz

GrInsp i.R. GERZABEK Eduard, Graz

Zum 90sten

Obstlt i.R. GRASSER Bernhard, Pöllau

ChefInsp i.R. KARNITSCHNIG Johann, Straß in Stmk

Zum 89sten

AbtInsp i.R. SCHÖNBACHER Josef, Übelbach

GrInsp i.R. STOFF Andreas, Graz

RevInsp i.R. RUDLER Walter, Graz

Zum 88sten

ChefInsp i.R. MICHELITSCH Herbert, Gröbming

KontrInsp i.R. PEßL Bruno, Schladming

RevInsp i.R. RABENSTEINER Franz, Bad Gams

Zum 87sten

ChefInsp i.R. LENZ Josef, Bad Radkersburg

ChefInsp i.R. MOSER Karl, Weißkirchen

AbtInsp i.R. BENADA Karl, St. Lambrecht

GrInsp i.R. BUCHLEITNER Harald, Turnau

Zum 86sten

Bgdr i.R. MULZET Friedrich, Eibiswald

ChefInsp i.R. KLÖSCH Johann, Bruck an der Mur

ChefInsp i.R. KOWATSCH Franz, Trofaiach

ChefInsp i.R. STRIMITZER Willibald, Leoben

OberInsp i.R. MOSER Helmut, Graz

OberInsp i.R. PRETTENTHALER Adolf, Graz

GrInsp i.R. BAUMANN Viktor, Graz

Zum 85sten

General i.R. GOLDBERGER Konrad, Seiersberg

ChefInsp i.R. MAYER Walter, Pischelsdorf

OberInsp i.R. ERDKÖNIG Walter, Graz

AbtInsp i.R. KLEINHAGAUER Norbert, Trofaiach

AbtInsp i.R. KREUTZER Adolf, Bad Mitterndorf

BezInsp i.R. WEICHART Adolf, Graz

GrInsp i.R. GOSCH Günther, Deutschlandsberg

GrInsp i.R. NINAUS Josef, Bärnbach

GrInsp i.R. SCHWARZL Richard, Kalsdorf

Zum 84sten

ChefInsp i.R. KLOIBHOFER Siegfried, Leoben

ChefInsp i.R. WALLNER Heinz, Ligist

AbtInsp i.R. URAIN Adolf, Köflach

Zum 83sten

ChefInsp i.R. ZAPFL Walter, Köflach

KontrInsp i.R. POGORELZ Franz, Köflach

AbtInsp i.R. THEURETSBACHER Reinhold, Köflach

BezInsp i.R. DIRNBERGER Willi, Gratkorn

GrInsp i.R. KRAMMER Franz, Graz
GrInsp i.R. LEDERER Franz, Feldkirchen

Zum 82sten

Oberst i.R. STEINER Josef, Graz

ChefInsp i.R. AUTISCHER Erwin, St. Georgen ob Murau

ChefInsp i.R. BERGMANN Johann, Graz

ChefInsp i.R. FUCHS Edwin, Aflenz

ChefInsp i.R. PICHLER Heinz, Kapfenberg

ChefInsp i.R. PUSTER Peter, Feldkirchen bei Graz

KontrInsp i.R. GMEINER Franz, St. Anna am Aigen

KontrInsp i.R. PAPP Heinz, Gratkorn

AbtInsp i.R. KARNER Adolf, Fürstenfeld

AbtInsp i.R. MÜLLER Hermann, Waldbach

BezInsp i.R. BAUER Johann, Wies

GrInsp i.R. ENZI Leonhard, Deutschlandsberg

GrInsp i.R. FINK Alfred, Weiz

GrInsp i.R. HÖSL Karl, Köflach

RevInsp i.R. PRETTERHOFER Ernest, Graz

Zum 81sten

ChefInsp i.R. REITBAUER Walter, Birkfeld

AbtInsp i.R. BISCHOF Manfred, Judenburg



JUNI - AUGUST 2024

AbtInsp i.R. HENIG Helmuth, Übelbach
AbtInsp i.R. HÖNIGMANN Kurt, Söding
BezInsp i.R. CATELLANI Artur, Murau
GrInsp i.R. JAMBOR Hans, Wartberg im Mürztal

Zum 80sten

ChefInsp i.R. FASCHING Alois, Graz
ChefInsp i.R. GRASCHI Alois, Köflach
ChefInsp i.R. PILZ Karl, Graz
KontrInsp i.R. GIMPL Peter, Sinabelkirchen
KontrInsp i.R. THOMANN August, Peggau
AbtInsp i.R. JEREB Heinz, Spielberg
AbtInsp i.R. MEINHART Werner, Graz
AbtInsp i.R. NUSTER Herbert, Scheifling
BezInsp i.R. PUNZENGRUBER Reinhard, Graz
GrInsp i.R. GLAVANOVITZ Manfred, Judenburg
GrInsp i.R. HILLEBRAND Walter, Zettling
GrInsp i.R. WACHTER Peter, Judenburg

Zum 75sten

HR i.R. Dr. STINGL Franz, Graz
Oberst i.R. SCHRIENER Gerhard, Graz
ChefInsp i.R. BÄRNTHAKTER Franz, Fohnsdorf
ChefInsp i.R. KRAUSLER Walter, Dienersdorf
ChefInsp i.R. WINDISCH Heinrich, Lebring
KontrInsp i.R. ALLMER Josef, Puch bei Weiz
KontrInsp i.R. SCHWEIGBERGER Friedrich, Anger
KontrInsp i.R. STIEGLER Josef, Stainach
AbtInsp i.R. EINGANG Gerhard, Trieben
BezInsp i.R. KURFÜRST Ewald, Bad Gleichenberg

GrInsp i.R. FUCHS Rudolf, Doberndorf
GrInsp i.R. HARMATHA Gebhard, Graz
GrInsp i.R. HORN Karl, Rottenmann
GrInsp i.R. KERN Hubert, Graz
GrInsp i.R. KOLLER Bernhard, Bruck an der Mur
GrInsp i.R. PICHLER Peter, Graz
GrInsp i.R. WIESER Wolfgang, Trofaiach
RevInsp i.R. KUKULA Alfred, Öblarn
RevInsp i.R. PIRKER Alois, Groß St. Florian
OKontr i.R. LECHMANN Franz, Fernitz

Zum 70sten

ORat i.R. Mag. KALCHER Alois, Graz
Obst i.R. EBERHART Alois, Lannach
ChefInsp i.R. BUCHLEITNER Gerald, Mitterndorf an der Raab
ChefInsp i.R. HAAS Karl, Graz
ChefInsp i.R. PRASCHK Josef, Graz
ChefInsp i.R. SCHWAB Walter, St. Ruprecht an der Raab
KontrInsp i.R. KERNBICHLER Erich, Unterpremstätten
KontrInsp i.R. OFNER Johann, Wies
AbtInsp i.R. FEDL Erich, Heiligenkreuz am Waasen
AbtInsp i.R. FRANZ Gerhard, Gratwein
AbtInsp i.R. KLÖSCH Johann, Rein
AbtInsp i.R. LAMMER Alfred, Bruck an der Mur
AbtInsp i.R. LOITFELLNER Gerhard, Lannach
AbtInsp i.R. PRISTAVNIK Mario, Lebring
AbtInsp i.R. SPEER Kurt, Haus im Ennstal
BezInsp i.R. Ing. MARTERER Gustav, Vasoldsberg
BezInsp i.R. WESONIK Ewald, Oberhaag
GrInsp i.R. BERGER Herbert, St. Sebastian

GrInsp i.R. BRANDNER Karl, Eibiswald
GrInsp i.R. FRANZ Hermann, Arnfels
GrInsp i.R. GRABNER Alfred, Graz
GrInsp i.R. GRAF Erich, Aflenz
GrInsp i.R. GRUBELNIK Siegfried, Feldkirchen bei Graz
GrInsp i.R. HEILER Friedrich, Wenig im Gesäuse
GrInsp i.R. JEßNER Gottfried, St. Barbara im Mürztal
GrInsp i.R. MADERTHANER Alois, Bruck an der Mur
GrInsp i.R. PICHLER Engelbert, St. Oswald ob Eibiswald
GrInsp i.R. PUSCHNER Gerhard, Ligist
GrInsp i.R. SCHUBERT Kurt, Ardnig
GrInsp i.R. SOLLFELDNER Helmut, Trofaiach
FOI i.R. KLAMMLER Franz, Kumberg
FOI i.R. PABI Hedwig, Graz

HR	Hofrat
Bgdr	Brigadier
Obst	Oberst
Obstlt	Oberstleutnant
ChefInsp	Chefinspektor
OberInsp	Oberinspektor
KontrInsp	Kontrollinspektor
AbtInsp	Abteilungsinspektor
BezInsp	Bezirksinspektor
GrInsp	Gruppeninspektor
RevInsp	Revierinspektor
OKontr	Oberkontrollor
OAW	Oberamtswart
i.R.	in Ruhe



IN EHRENDEM GEDENKEN

KRASSNEGGER Günther, GrInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Stainach, 70 Jahre,
verstorben am 19.05.2024.

VERBOSCHEK Eduard, GrInsp i.R., zuletzt
Landesverkehrsabteilung – Fachbereich 2.3
Kraftfahrwesen, 78 Jahre,
verstorben am 31.05.2024.

POBASCHNIG Friedrich, AbtInsp i.R., zuletzt
Wachzimmer Lendplatz, 82 Jahre,
verstorben am 26.05.2024.

PANHOFER Ludwig, BezInsp i.R., 85 Jahre,
verstorben am 31.01.2024.

POTZINGER Manfred, 69 Jahre,
Landespolizeidirektion Steiermark -
Logistikabteilung – Funkwerkstätte,
verstorben am 25.06.2024.

STOCKREITER Josef, Bgdr i.R., zuletzt
Landesgendarmeriekommandant-Stellvertreter,
91 Jahre, verstorben am 07.07.2024.

REXEIS Wolfgang, GrInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion St. Stefan ob Stainz, 67 Jahre,
verstorben am 10.08.2024.

WAGNER Rudolf, GrInsp i.R., zuletzt
Verkehrsinspektion Graz-II, 61 Jahre,
verstorben am 09.08.2024.

DEMNERER Reinhard, Obst i.R., zuletzt
Bezirkskommandant in Liezen, 86 Jahre,
verstorben am 12.08.2024.

SEELAUS Albert, GrInsp i.R., zuletzt
Polizeiinspektion Laßnitzhöhe, 97 Jahre,
verstorben am 14.08.2024.

GSCHIEDER Manuel, Insp, Polizeiinspektion
Judenburg, 31 Jahre,
verstorben am 15.06.2024.

ACHATZ Karin, FI, Landespolizeidirektion
Steiermark – Personalabteilung – Fachbereich 04
Besoldung, 51 Jahre,
verstorben am 24.06.2024.

FRIM Adi, Asp, Bildungszentrum Graz –
Polizeischüler, 22 Jahre,
verstorben am 11.07.2024.

MIT UNIFORM UND SEELE

Drei Tage lang fanden sich die Mitglieder der österreichischen Polizeiseelsorge in Murau zusammen, um sich gemeinsam auszutauschen und die Seelsorge weiterzuentwickeln.

S

Sonne am Himmel und Sonne im Herzen brachte das diesjährige Treffen der österreichischen Polizeiseelsorge mit sich. Rund 40 Polizeiseelsorgerinnen und Polizeiseelsorger aus allen Bundesländern versammelten sich für drei Tage im Juli im wunderschönen Murau. Teil davon: Referatsbischof Werner Freistetter und einige Beiräte.

Mit einem herzlichen Empfang und einem ersten Kennenlernen neuer Mitglieder wurde der Montag eingeläutet. Verschiedene Einblicke in die oft fordernde Arbeit wurden dabei in Form

von Symbolen mit kurzen Statements zusammengetragen. Der Abend wurde mit einer historischen Stadtführung durch Murau abgerundet.

Am nächsten Morgen wurde gefeiert. Gemeinsam mit dem Referatsbischof wurde der Gottesdienst im Garten des Brauhauses Murau abgehalten. Mit einer sogenannten „Österreichrundfahrt“, bei der die Seelsorgerinnen und Seelsorger über die Besonderheiten, Erfolge und Herausforderungen ihrer jeweiligen Bundesländer sprachen, wurde der Tag fortgesetzt.

Gemeinsam ging es für die Seelsorgerinnen und Seelsorger auf die Frauenalm.



Das österreichische
Polizeiseelsorge-Team
mit den Ehrengästen.



Um auch die Arbeit in der Polizeiseelsorge weiterzuentwickeln, folgte ein Bericht aus Sicht der Exekutive über die Wahrnehmung der Arbeit der Polizeiseelsorge im Akut- und Folgeinsatz mit Hauptmann Tanja Zefferer des Bezirkspolizeikommandos Liezen. Ein spannender Einblick zu den Herausforderungen beider Seiten anhand eines Rückblicks auf einen Einsatz des vergangenen Jahres. Im Anschluss wurde zu einem konstruktiven und herzlichen Austausch mit der steirischen Landtagspräsidentin Manuela Khom und dem Bezirkspolizeikommandanten von Murau, Hauptmann Martin Mellem, über die Wahrnehmung und Außenwirkung der Polizeiseelsorge auf die Exekutive und die Bevölkerung geladen. Am Nachmittag gewährte die Alpinpolizei spannende Einblicke in ihre Tätigkeit, gefolgt von einer kurzen Wanderung auf die Frauenalm, wo ein kleines „Zirberl“ nicht fehlen durfte. Den Abschluss des gelungenen Tages bildete der traditionelle Bischofsempfang, dem auch der steirische Landespolizeidirektor Gerald Ortner beiwohnte. Gemeinsam wurde ein gemütlicher, lustiger und wertschätzender Abend verbracht. Am dritten und somit letzten Tag erfolgte ein weiteres Mal eine Vertiefung in die Arbeit der Polizeiseelsorge. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger setzten sich dabei mit Erneuerungen und Ressourcen auseinander und sprachen über die Weiterentwicklung.

Zusammenfassend war es eine sehr erfolgreiche und aufschlussreiche Tagung, die im regen Aus-

tausch untereinander auf ein vielversprechendes kommendes Arbeitsjahr blicken lässt.

„Ein vergelt's Gott und ein herzliches Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir so eine tolle Tagung in der Steiermark erleben durften“, so Elisabeth Lienhart, Bundeskoordinatorin der österreichischen Polizeiseelsorge.

Bei der Stadtführung
durfte die Besichtigung
der Kirche nicht
fehlen.

